Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

torium nicht siegreich im Felde gewesen sei. Und Napoleons glänzende Feldzüge in Italien 96/97 und in Aegypten? Marmont wird (S. 16) charakterschwach genannt, — das war er, besonders im Vergleich zu Ney, Berthier und andern gewiß nicht. Warum Blücher „als alter Edelmann" mit den eigenthümlichen Zuständen Frankreichs unbekannt sein mußte, wird nicht näher erläutert; mit dem „geistreichen Franzosen Alfred de Tocqueville" ist wohl Alexis de Tocqueville gemeint. F. v. M.

Der Krieg von 1815 und die Verträge von Wien und Paris von J. Königer, Hauptmann im großherzoglich-hessischen 3. Inf.-Regt. Mit einer Karte. 8. Leipzig 1865, Hirzel.

Seit dem Erscheinen der älteren Werke über den Feldzug von 1815, von Grollman-Damitz, Siborne und andern, sind durch die Dispatches von Gurwood, Wellington, die Correspondance von Castlereagh, durch das Werk des französischen Obersten Charras, Pertz Leben Steins u. s. f. neue Quellen erschlossen, die eine neue populäre Geschichte jenes Krieges sehr wünschenswerth machen. Der Vf. hat außerdem das Archiv des preußischen Generalstabs benutzen dürfen, und er sagt mit Recht, daß neben Bernhardis vortrefflicher Darstellung der politischen Geschichte jenes Krieges eine andere Platz finden würde, die die militärischen Ereignisse in den Vordergrund stellt. Das vorliegende Buch ist gut und im vaterländischen Sinne geschrieben, das Urtheil unparteiisch, die Darstellung der Begebenheiten klar und übersichtlich. F. v. M.

Todleben, Ed. v., Die Vertheidigung Sebastopols in einem kurzen, kritischen Auszuge von Lehmann. 8. Berlin 1865, Janke.

Allen, denen das große Werk von Todleben zu umfangreich und zeitraubend ist, sehr zu empfehlen. F. v. M.

Aegidi, L. K., und Alfr. Klauhold, Das Staatsarchiv. 8. u. 9. Band. Januar bis December 1865. 8. Hamburg, O. Meißner.

Der Inhalt des achten Bandes des Staatsarchives betrifft zunächst die Verfassung Deutschlands; es heben die dahin gehörigen Mittheilungen mit dem Protokoll der 42. Sitzung der deutschen Bundesversammlung vom 18. Dec. 1862 an und enthalten dann namentlich auf den Frankfurter Fürstentag bezügliches Material. Daran reiht sich handelspolitisches, zunächst den Handelsvertrag des Zollvereins mit Frankreich betreffend; dann folgt die französ. Thronrede vom 15. Febr. 1865, und darnach werden die auswärtigen Verhältnisse Frankreichs nach dem Exposé de la situation de l'empire, présenté au Sénat et au Corps législatif, sowie die

Handelspolitik Frankreichs, weiterhin die deutsch-dänische, italienische und jonische Frage, deßgleichen die Donaufürstenthümer, Syrien, Tunis und Japan, sowie die Handelspolitik nach dem französ. Gelbbuch behandelt. Hiernächst wird der deutsch-österreichische Handelsvertrag mitgetheilt; der weitere Inhalt des Bandes betrifft die Successionsfrage in Schleswig-Holstein und Lauenburg, und eine Gratisbeilage behandelt das Erbfolgerecht des Herzogs Friedrich VIII in Schleswig-Holstein.

In dem neunten Bande ist sodann die Fortsetzung der Verhandlungen des Fürstentages und weiteres auf die deutsch-dänische Angelegenheit bezügliches Material enthalten. Daran schließen sich handelspolitische Actenstücke, welche die Erneuerung des Zollvereins betreffen. Die ferneren Mittheilungen dieses Bandes beziehen sich auf die italienische, mexikanische und in sehr ausgedehntem Maße auf die nordamerikanische Frage. Dazwischen steht denn u. a. auch die Allocution des Papstes über Freimaurer und andere geheime Gesellschaften. Endlich sind noch eine Anzahl Thronreden, Manifeste u. s. w. hervorzuheben, mit Ausnahme eines Manifestes des Richmonder Congresses vom 10. Juni 1864, sämmtlich aus dem Jahre 1865.

Der reiche Inhalt spricht wieder ganz von selbst für den Werth und die Bedeutung des Unternehmens. Die Herausgeber haben ohne Zweifel auch darin einen sehr richtigen Griff gethan, daß sie den handelspolitischen Verhältnissen eingehendere Berücksichtigung zu Theil werden lassen

Forschungen zur deutschen Geschichte. 5. Band. 8. (612 S.) Göttingen 1865, Dieterich.

An der Spitze des Bandes stehen von Archivrath Schloßberger in Stuttgart mitgetheilt Actenstücke (aus den Jahren 1563—1566) betreffs der beabsichtigten Vermählung des Erzherzogs Karl von Oesterreich mit der Königin Elisabeth von England. Dieselben befinden sich in dem Wirtembergischen Geh. Haus- und Staats-Archiv, da Herzog Christoph die Verhandlungen vermittelte. Ein Theil war schon in Meiners u. Spittlers Gött. hist. Magazin (Bd. IV) veröffentlicht; ihr Inhalt ist namentlich auch insofern interessant, als mancher eigenthümliche Zug in dem Wesen der englischen Königin in ihnen hervortritt. — Daran reiht sich von G. Droysen eine eingehende quellenmäßige Darstellung der Schlacht bei Lützen, deren Werth der Verf. selbst mehr darein setzt, ein Beitrag zur